

Martin Egger
Grossstadtrat FDP
Weinsteig 119
8200 Schaffhausen

+41 79 354 40 10

FDP
Die Liberalen

An den
Stadtrat der Stadt Schaffhausen
Stadthaus
8201 Schaffhausen

Schaffhausen, 6. April 2010

Kleine Anfrage: Was kostet der innerstädtische Kuhhandel "Betrieb des Trolleybusses mit Ökostrom"?

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Frau Stadträtin
Sehr geehrte Herren Stadträte

In der Ratsdebatte vom 23. März 2010 zum Vorstoss „Trolleybus unterwegs mit 100% erneuerbarer Energie - ohne Atomstrom“ sprach der Postulant von geringen Mehrkosten (rund Fr. 11'300 Franken jährlich bei der Verwendung von Clean solution Ökostrom. Der zuständige Stadtrat relativierte zwar diese Aussage und korrigierte sie dahingehend „*der Bezug von Clean solution wäre doch um einiges teurer*“, ohne die Mehrkosten jedoch konkreter zu beziffern. Weiter mahnte er das Parlament, die Rechnung der VBSH sei mit Vorgaben wie Verwendung von Ökostrom für die Trolleybusse nicht zusätzlich zu belasten und neue Diskussionen heraufzubeschwören. In der Tat war dies ein berechtigter Einwand, denn gemäss der vom Stadtrat in Auftrag gegebenen INFRAS-Studie verursacht der Betrieb der Trolleybusse schon jetzt jährliche Mehrkosten von 500'000 Franken.

Um diese schon jetzt miserable Wirtschaftlichkeit des Trolleybusses nicht noch schlechter aussehen zu lassen, hat der Stadtrat dem Parlament einen innerstädtischen Kuhhandel vorgeschlagen. Der angebotene Tauschhandel beinhaltet die Lieferung von Clean solution Ökostrom durch die städtischen Werke; die VBSH sollen im Gegenwert der Mehrkosten zum Standard-Strommix Werbefläche zur Verfügung stellen. Diese durchaus kreative Lösung zweier erfolgreich und geschickt agierender Direktoren von VBSH und StWSN mag zwar für die Stadtrechnung ein Nullsummenspiel sein, täuscht aber nicht über die Tatsache hinweg, dass sich der Deckungsgrad der Trolleybusse durch die Verwendung von Clean solution Ökostrom weiter verschlechtert. Diese fehlende Transparenz der effektiven Kosten stört mich.

In der weiteren Stellungnahme gab der Verkehrsreferent bekannt, dass die Beschaffungsverträge für die neuen Trolleybusse Ende April/Anfang Mai 2010 unterschrieben werden sollen. Finanzrechtlich hat der Stadtrat, basierend auf dem Entscheid des Parlaments „Erhalt und Ausbau des Trolleybusnetzes“ vom 18.08.2009 zwar die Kompetenz, die Ersatzbeschaffungen der Trolleybusse, ungeachtet der laufenden Unterschriftensammlungen „Initiative gegen teure Trolleybusse“ in die Wege zu leiten. Es stellt sich daher keine rechtliche, aber immerhin eine nicht weniger gewichtige politische Beurteilung der Situation.

Denn die Abstimmungen zu den geleiteten Schulen, zur Gestaltung Freier Platz und zum Parkleitsystem haben gezeigt, dass die Schaffhauser Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nicht immer den Empfehlungen des Stadtrates und der Mehrheit des Rates folgen. Ich frage mich nun, ob sich der Stadtrat bei einer allfälligen Abstimmung und Annahme der Volksinitiative „Gegen teure Trolleybusse“ vertraglich, z.B. mit einer Klausel "Vertragsrücktritt", absichert.

Aufgrund der Tatsachen, dass

- der Einsatz von Clean solution, was beim Betrieb der Trolleybusse zu Mehrkosten in unbekannter Höhe führt, trotz knapper finanzieller Ressourcen mehrheitlich kritiklos hingenommen wird;
- sich der Kostendeckungsgrad der Trolleybusse durch den Betrieb mit Clean solution somit weiter verschlechtert;
- die Unterschriftensammlung zur Initiative „Gegen teure Trolleybusse“ läuft;
- das Schaffhauser Stimmvolk bei den Abstimmungen zu den geleiteten Schulen, zur Gestaltung Freier Platz und zum Parkleitsystem den Empfehlungen des Stadtrats und des Parlaments nicht gefolgt ist;

stellen sich mir folgende Fragen:

1. Wie viel bezahlen die VBSH jährlich an Energiekosten für den Betrieb des Trolleybusses mit dem Standard-Strommix und wie hoch wären diese Kosten mit Clean solution?
2. Welcher Ertrag könnte erzielt werden, wenn die Werbefläche anstatt von den StWSN von Dritten genutzt würde?
3. Was kostet die Beschriftung eines Busses mit dem Text „100% Clean solution“ (was im Übrigen irreführend ist)?
4. Ist in den Beschaffungsverträgen, welche Ende April/Anfang Mai 2010 unterschrieben werden sollen, eine Vorbehaltsklausel "Vertragsrücktritt bei Annahme der Volksinitiative Gegen teure Trolleybusse" enthalten?

Für die Beantwortung der Fragen danke ich Ihnen im Voraus.

Freundliche Grüsse



Martin Egger